



BrainFair
Zürich



BrainFair 2010

**Neurowissenschaften 2000 – 2010:
Was ist neu?**

15. bis 20. März 2010

universität zürich und
universitätsspital zürich

eintritt frei

Neurowissenschaften 2000 – 2010: Was ist neu?

Zehn Jahre BrainFair Zürich. Was ist neu? Viele Technologien wurden in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt: die Mikroskopie, die Methoden in der Genetik und Systembiologie und die Bildgebung mit Magnetresonananzverfahren, um nur einige zu nennen. Haben wir aber auch Fortschritte gemacht mit unseren Erkenntnissen über das Gehirn und konnten wir daraus neue gesellschaftliche oder medizinische Anwendungen entwickeln? Wo haben sich unsere Erwartungen in der letzten Dekade bestätigt und wo waren sie zu hoch gesteckt?

Montag, 15. März bis Freitag, 19. März

Universität Zürich, Rämistrasse 71, Zürich

Diskussionsforen

Montag, 15. März, 18.30–20.30 Uhr, Hörsaal F180

Erfüllte und enttäuschte Hoffnungen in den Neurowissenschaften und der Neurologie

Mit Marco Mumenthaler (Neurologe), Hanns Möhler (Neuropharmakologe) und Hans-Rudolf Olpe (Neuropharmakologe, ehem. Novartis Basel)

Moderation: Steffen Lukesch, Redaktor Tagesschau SF

Dienstag, 16. März, 18.30 –20.30 Uhr, Hörsaal F180

Bildgebung in der Psychiatrie: Einsichten und Erkenntnisse

Mit Erich Seifritz (Psychiater), Klaas E. Stephan (Arzt & Neurowissenschaftler) und Uwe Herwig (Psychiater)

Moderation: Marina Villa, Kommunikationsberaterin

Mittwoch, 17. März, 18.30 –20.30 Uhr, Hörsaal F180

Fortschritte in den klinischen Neurowissenschaften beim Kind

Mit Eugen Boltshauser (Neuropädiater), Susanne Walitza (Kinder- und Jugendpsychiaterin) und Anita Rauch (Medizinische Genetikerin)

Moderation: Barbara Reye, Wissenschaftsjournalistin Tages-Anzeiger

Donnerstag, 18. März, 18.30 –20.30 Uhr, Hörsaal F180

Virtuelle Welten (mit dem Theater COLORi)

Mit Olaf Blanke (Neurowissenschaftler, EPFL), Peter Brugger (Neuropsychologe) und Theodor Landis (Neurologe, Universität Genf)

Moderation: Marina Villa, Kommunikationsberaterin

Vorträge

Freitag, 19. März, 18.30 –19.30 Uhr, Aula

Die Entwicklung der interventionellen Neuroradiologie: von der diagnostischen Untersuchung zum therapeutischen Verfahren

Anton Valavanis (Neuroradiologe)

Freitag, 19. März, 19.30 –20.30 Uhr, Aula

Gehirnoperationen mit fokussiertem Ultraschall

Ernst Martin (Pädiater)

Samstag, 20. März, 10.00 bis 18.00 Uhr

UniversitätsSpital, NORD 1, Eingang Hörsäle, Frauenklinikstrasse 26, Zürich

Betroffenenorganisationen

10.00–18.00 Uhr, Foyer vor dem Hörsaal NORD 1

Informationsstände folgender Betroffenenorganisationen:

CI IG Schweiz – Interessengemeinschaft für Cochlea–Implantierte
elpos – Schweizerischer Elternverein für POS/ADHS–Betroffene
Epi–Suisse – Schweizerischer Verein für Epilepsie
Epilepsie–Liga
FRAGILE Suisse – für hirnverletzte Menschen und Angehörige
ParEpi – Schweizerische Vereinigung der Eltern epilepsiekranker Kinder
Parkinson Schweiz
Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
Vereinigung Cerebral Schweiz

Diskussionsforum

10.00–12.00 Uhr, Grosser Hörsaal NORD I

Grenzen und Möglichkeiten der Bildgebung

Mit Fritjof Helmchen (Neurophysiologe), Peter Boesiger (Physiker) und
Martin Meyer (Neuropsychologe)
Moderation: Steffen Lukesch, Redaktor Tagesschau SF

Kurzvorträge

12.30–18.00 Uhr, Grosser Hörsaal NORD I

Fortschritte in den klinischen Neurowissenschaften:

Ein Überblick des «Medizinbereichs Neuro» im UniversitätsSpital Zürich

12.30–13.10 Uhr

Moderne Therapie der altersbedingten Maculopathie

Johannes Fleischhauer (Augenklinik)

Innovation durch die Verbindung von Medizin und Technik

Emanuela Keller (Neurochirurgische Klinik)

Fortschritte in der Behandlung des Morbus Parkinson

Christian Baumann (Neurologische Klinik)

13.15–14.05 Uhr

Neue Technologien in der Kiefer– und Gesichtschirurgie

Heinz–Theo Lübbers und Joachim Obwegeser (Klinik für Kieferchirurgie)

Veränderungen des Gehirns durch Psychotherapie

Michael Rufer (Psychiatrische Poliklinik)

Die massgeschneiderte Hornhauttransplantation

Claude Kaufmann (Augenklinik)

Kurzvorträge

14.10–14.50 Uhr

Fortschritte in der Schwindelbehandlung

Dominik Straumann (Neurologische Klinik)

ORL oder HNO: Was gibt es Neues in der Otologie?

Rudolf Probst (ORL Klinik)

Computergestützte OP-Planung und intraoperative Bildgebung

Ralf Kockro (Neurochirurgische Klinik)

14.55–15.35 Uhr

Fortschritte in der Behandlung der Hirntumoren

Ghazaleh Tabatabai (Neurologische Klinik)

Intraoperatives elektrophysiologisches Monitoring

Johannes Sarnthein (Neurochirurgische Klinik)

Fortschritte in der Behandlung des Schlaganfalls

Andreas Luft (Neurologische Klinik)

15.40–16.20 Uhr

Glaukom (grüner Star): die zunehmende Bedeutung der Laser

Jens Funk (Augenklinik)

Stress, Burnout, Depression: Neue Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften

Gregor Hasler (Psychiatrische Poliklinik)

Fortschritte in der neurologischen Verkehrsmedizin

Urs Schwarz (Neurologische Klinik)

16.25–17.05 Uhr

Neue minimal-invasive Operationstechniken in der Rhino-Neurochirurgie

David Holzmann (ORL Klinik)

Belohnung im Gehirn: Bedeutung für die psychiatrischen Erkrankungen

Chantal Martin Sölch (Psychiatrische Poliklinik)

Neuromuskuläre Erkrankungen – Fortschritte in Diagnose und Therapie

Hans H. Jung (Neurologische Klinik)

17.10–17.50 Uhr

Kopf-Hals-Tumoren: Weg von der Standardtherapie

Gerhard Huber (ORL Klinik)

Fortschritte in der Behandlung der Multiple Sklerose

Michael Linnebank (Neurologische Klinik)

Neuroradiologie und Neurowissenschaft: Eine bewährte Beziehung

Anton Valavanis (Institut für Neuroradiologie)

Ausstellung «Neural Architectures»

Montag, 15. März bis Samstag, 10. April 2010
Universität Zürich, Rämistrasse 71, Zürich

Öffnungszeiten

15. – 31. März: Mo–Fr 7–22 Uhr, Sa 7–12 Uhr

1. April: 7–16 Uhr

2. – 5. April: geschlossen

6. – 10. April: Di–Fr 7–18 Uhr, Sa 7–12 Uhr

Die Ausstellung zeigt Bilder und Videos aktueller neurowissenschaftlicher Forschung, mit dem Ziel einen faszinierenden Einblick in die Dynamik der Nervenzellen zu gewähren und die Schönheit der mikroskopischen Architektur des Gehirns wiederzugeben. Das Gehirn besteht aus Milliarden von Nervenzellen, die sich auf engstem Raum organisieren. Alles was wir fühlen, denken und tun hängt von den Funktionen dieser Nervenzellen und deren Vernetzung ab. Das Entwirren dieser mikroskopischen Architektur und die Entdeckung grundlegender Prinzipien werden deshalb oft als Hauptziele der modernen Neurowissenschaften betrachtet.

Die Ausstellung ist eine Veranstaltung des Instituts für Neuroinformatik der Universität Zürich und der ETH Zürich in Zusammenarbeit mit der Ausstellung «The Beautiful Mind» des EU-Projektes CORTEX und dem Zentrum für Neurowissenschaften Zürich.

Programm für Schulen

Schulklassen können sich an der Universität und der ETH Zürich über die aktuelle Hirnforschung informieren. Angeboten werden verschiedene Vorträge und Demonstrationen, die für Schüler und Schülerinnen ab dem Alter von 12 Jahren geeignet sind.

Das Programm finden Sie auf der Website www.neuroscience.ethz.ch/BrainFair

Anmeldung und Kontakt

Francesca Becchio
Zentrum für Neurowissenschaften Zürich
Universität Zürich Irchel
Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich
becchio@neuroscience.uzh.ch

